Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Postfach 99 01 34, D-51083 Köln

Landtag Nordrhein-Westfalen

Referat I.1/A 04
Jan Jäger
Postfach 101143

40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/739

A04, A15

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Landesgeschäftsstelle

Postfach 99 01 34
51083 Köln
Siegburger Str. 197
50679 Köln

Telefon 0221 99399-0
Telefax 0221 99399-139
Info.nrw@johanniter.de
www.johanniter.de/nrw

Im Verbund der
Diakonie

Steuernummer 27/028/35402

Unser Zeichen	Tel./Fax (Durchwahl)	E-Mail	Datum
SSL	**-406/-499**	**sylvia.steinhauer-lisicki@johanniter.de**	**10. August 2018**

Schriftliche Stellungnahme

der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband NRW, zur Anhörung des Antrags der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen, Drucksache 17/2549, am 13. September 2018.
Thema: Fachkraftoffensive in NRW starten! Qualität in der frühkindlichen Bildung steigern!

Der bestehende Fachkräftemangel in den Tageseinrichtungen für Kinder deutschlandweit und in NRW ist allen Beteiligten seit mehreren Jahren bekannt. Er wird sich im Zuge der geplanten Ausweitung von Kita-Plätzen, dem erweiterten Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz und einer möglichen Gebührenabsenkung bzw. -freiheit für die Eltern in den kommenden Jahren gravierend verschärfen. Zugleich ist die Bedeutung der Fachkraft-Kind-Relation im Hinblick auf qualitativ gute Betreuung und gelingende Bildungsbiografien von Kindern absolut unumstritten. Eine weitere Erhöhung der Anzahl der Kita-Plätze darf also unter keinen Umständen zu einer qualitativen Verschlechterung der pädagogischen Qualität durch eine schlechtere Fachkraft-Kind-Relation führen. In diesem Befund sind sich alle Expertinnen und Experten einig, vgl. auch die qualitative „Zukunftsstudie zur frühkindlichen Bildung und Betreuung in NRW im Jahr 2030“ (www.johanniter.de/nrw/zukunftsstudie).

Vor diesen Hintergründen begrüßen wir den Vorschlag der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen sehr, eine Fachkraftoffensive in NRW zu starten. Wir stimmen dem Kernanliegen des Antrags zu, dass eine erfolgreiche Fachkraftoffensive in NRW zu mehr Qualität und einem besseren Personalschlüssel in der frühkindlichen Bildung führen würde.

Dafür sind jedoch unseres Erachtens einige Bedingungen zu beachten bzw. zu erfüllen, die in weiten Teilen auch im Antrag formuliert werden:

Attraktivität des Berufs
Um Menschen für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu interessieren, muss zuerst die Attraktivität des Berufs in vielen Bereichen gesteigert werden.

Dies kann u. a. durch finanzielle Anpassungen und bessere Arbeitsbedingungen geschehen. Hierbei sind durch gestiegene Herausforderungen, die nicht nur die direkte pädagogische Arbeit betreffen (statistische Erhebungen, Beobachtungsverfahren, Dokumentationen, Elternberatung usw.), Zeiten für die mittelbare pädagogische Arbeit zu berücksichtigen. Ebenso sind Vertretungsregelungen zur Abwesenheit durch Urlaub, für Fortbildungen und bei Krankheit in den Personalschlüssel einzubeziehen.

Der enormen Bedeutung der Arbeit der Kita-Leitungen ist durch die Leitungsfreistellung gemäß den Empfehlungen der Bertelsmann-Stiftung Rechnung zu tragen (20 Stunden grundsätzlich und zusätzlichen 0,35 Stunden pro Kind). Das hieße zum Beispiel, dass eine Einrichtung mit 30 Kindern eine Leitung mit der Kapazität von 30,5 Stunden für Leitungsaufgaben zur Verfügung hätte – die Refinanzierung durch die Kostenträger vorausgesetzt.

Die fachliche Beratung und Begleitung in pädagogischen Fragen ist ein weiterer Aspekt, der die Arbeitsbedingungen von pädagogischen Fachkräften verbessert, weil dadurch die Auseinandersetzung mit eigenen Rollen, Entwicklung von Haltung, gesellschaftlichen Veränderungen und der (Weiter-) Entwicklung pädagogischer Qualität ermöglicht wird. Kindertageseinrichtungen benötigen für die vielfältige Arbeit und die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität Unterstützung und Begleitung durch Fachberatung. Dazu sollte die pädagogische Fachberatung für alle Träger durch öffentliche Finanzierung ermöglicht werden.

Die Aus- und Fortbildung
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Herausforderungen im praktischen Alltag müssen den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechen.

Die bestehenden Ausbildungsformate sollten attraktiver gestaltet werden, beispielsweise eine Verstärkung der PIA-Ausbildung mit einer einheitlichen Ausbildungsvergütung und ohne Anrechnung auf den Personalschlüssel, wie bisher möglich.
Die Ausbildungsinhalte sollten sich stärker den praxisbezogenen Realitäten anpassen, die derzeit mancherorts sehr unterschiedlich aussehen. Als Beispiel hierfür sind die Sprachstandfeststellung und -förderung zu nennen, die Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und die aktuellen Reaktionen auf gesellschaftliche Veränderungen (Kinder mit Fluchterfahrung, Patchworkfamilien, Eltern mit psychischen Erkrankungen u. v. m.) in Form von spezialisierten Fortbildungen.

Nicht deutsche Berufsabschlüsse und die Zugangsvoraussetzungen für den Quereinstieg sollten geprüft, evaluiert und angepasst werden.
Ausbildungskapazitäten für pädagogische Fachkräfte sollten zeitnah erweitert werden. Die Gewinnung von Lehrer/-innen für Fachschulen könnte durch praxiserfahrene Leitungen von Tageseinrichtungen für Kinder stattfinden. Hierzu müsste über die Erlangung einer Lehrbefähigung nachgedacht werden.

Um auch langfristig eine hohe Qualität in der frühkindlichen Bildung sicherzustellen, sollte bereits jetzt an die Ausbildung künftiger Fachkräfte gedacht werden, indem Kindertageseinrichtungen Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, ohne finanziellen Mehraufwand und Anrechnung auf die Personalkraftstunden. In der Praxis sollten Ausbildungsplätze konkret gefördert werden: Das künftige Fi-

nanzierungssystem darf nicht – wie aktuell der Fall – dazu führen, dass der Fachkraftschlüssel indirekt vermindert wird.

Vor dem Hintergrund der Ansprüche qualitativ gelingender Inklusion befürworten wir den künftigen Aufbau interdisziplinärer Teams in den Kindertagesstätten und versprechen uns davon unter anderem eine Entlastung des Personals und einen Mehrwert für die Kinder.
Multiprofessionelle Teams in Tageseinrichtungen für Kindertageseinrichtungen können pädagogische Fachkräfte in ihrer Arbeit unterstützen und ergänzen. Um die pädagogische Qualität der Kindertageseinrichtungen dadurch nicht weiter abzusenken, wäre eine Grundqualifizierung für nicht-pädagogisches Personal, ähnlich wie in der Tagespflege, überlegenswert.

Die aktuelle repräsentative Umfrage der Johanniter-Unfall-Hilfe in der NRW-Bevölkerung bestätigt diese o. g. Punkte eindrücklich: Den größten Handlungsbedarf sehen die Befragten der quantitativen Untersuchung demnach darin, mehr Personal für die Betreuung der Kinder einzustellen, mehr öffentliche Finanzmittel für Kindertageseinrichtungen bereitzustellen, Erzieherpersonal besser zu bezahlen sowie mehr Betreuungsplätze bereitzustellen.

Eine auskömmliche Finanzierung für den zusätzlichen Personalbedarf muss für Träger verbindlich sein.

Abschließend möchten wir betonen, dass die im Antrag formulierten und unsererseits kommentierten und ergänzten Maßnahmen nicht nur für die Gewinnung neuer Mitarbeitender in Zeiten des akuten Fachkräftemangels im Sinne einer begrüßenswerten Fachkraftoffensive sinnvoll und zielführend sind, sondern auch für den Erhalt der Arbeits- und Leistungsfähigkeit der aktuell Erziehenden in den rund zehntausend Tageseinrichtungen für Kinder in NRW. Die skizzierten Maßnahmen könnten unseres Erachtens also nicht nur in der Zukunft wirksam, sondern bereits in der Gegenwart erfolgreich sein, um mehr Mitarbeitende in diesem wichtigen Berufsfeld zu binden und zu halten.

Wir unterstützen daher den Antrag, ein Maßnahmenpaket zur Fachkräftesicherung und -gewinnung im Berufsfeld der Erzieherin und des Erziehers durch die Arbeitsgruppe der Jugend- und Familienkonferenz zu konzipieren.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit einer Stellungnahme und freuen uns auf den weiteren Dialog zum Thema der frühkindlichen Bildung und Betreuung in NRW!

Mit freundlichen Grüßen

S. Steinhauer-Lisicki

Sylvia Steinhauer-Lisicki
Fachbereichsleitung
Tageseinrichtungen für Kinder